



**Fünfundzwanzigste Sitzung des Stadtteilbeirats Wilstorf
am 15.05.2025 18:00 Uhr
Mensa der Schule Kapellenweg**

Tagesordnung

| | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Anmerkungen zum letzten Protokoll |
| TOP 2 | Aktueller Stand zur Einrichtung der Clearingstelle Jutestr./ Nöldekestr. |
| TOP 3 | Anträge an den Verfügungsfonds |
| TOP 4 | Sachstand Bauliches |
| TOP 5 | Sonstiges |
| TOP 6 | Termine |

TOP 1 Anmerkungen zum letzten Protokoll

Keine Anmerkungen.

TOP 2 Aktueller Stand zur Einrichtung der Clearingstelle Jutestr./ Nöldekestr.

Die Clearingstelle Jutestraße/ Nöldekestraße ist eine Erstaufnahmeeinrichtung im Landesbetrieb Erziehung und Bildung (LEB) für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA). Aktuell befinden sich 22 Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern (u.a. Afghanistan, Liberia, Kolumbien, Ägypten, Ukraine) in der Erstaufnahmeeinrichtung. Der jüngste Jugendliche ist 15 Jahre alt. Ziel der Clearingstelle ist es, den UMA ein ruhiges Ankommen zu ermöglichen und diese behutsam in den Alltag einzuführen.

Nachfragen aus dem Plenum:

Was ist eine Clearingstelle?

Die Clearingstelle ist eine Erstaufnahmeeinrichtung im LEB für UMA im Alter von 14 bis 18 Jahren. Sie bietet einen Schutzraum für UMA und versorgt diese hinsichtlich materieller, gesundheitlicher und seelischer Bedürfnisse. Hierfür arbeitet die Einrichtung eng mit Fachkräften aus der Kinder- und Jugendpsychologie zusammen. Für die psychologische Betreuung steht dem LEB u.a. das UKE als Kooperationspartner zur Seite.

Wie lange ist der Regelaufenthalt?

Gemäß Regelbuch beträgt der Regelaufenthalt ca. drei bis sechs Monate. In Abhängigkeit zu den Folgeperspektiven kann der Aufenthalt jedoch zeitlich variieren.

Was ist das Ziel?

Die Clearingstellen unterstützen bei der Vermittlung von Alltagskompetenzen, wie Freizeit, soziale Kontakte, Einkaufen, Kochen, Wäsche waschen u.W. Die Einrichtung agiert auch als Sprach- und Kulturvermittler zu Landeskunde, Werte und Normen; u.a. schult der Kooperationspartner Tatsil die Jugendlichen sprachlich. Außerdem leistet die Clearingstelle Beratung zu Aufenthaltsstatus, Sozialleistungssystem und Krankenversicherungsschutz.

Gibt es unter den jungen Männern Konfliktsituationen in der Unterkunft?

Bislang ist es zu keinen Konfliktsituationen oder Auffälligkeiten gekommen. Das Team der Clearingstelle

steht regelmäßig im Austausch mit der ansässigen Polizei, jedoch als Kooperations- und Ansprechpartner nicht aufgrund von Problemsituationen.

Gehen die Jugendlichen in die örtliche Schule oder bekommen diese eine externe Beschulung?

Bis die Jugendlichen an eine passende Folgeeinrichtung vermittelt werden, erhalten sie eine externe Beschulung.

Wie schnell bekommen die Jugendlichen einen Schulplatz zugewiesen?

Die Vermittlung dauert mindestens zehn bis 12 Tage.

Wie viele Clearingstellen gibt es gegenwärtig in Hamburg?

Aktuell befinden sich fünf Clearingstellen im LEB; je eine in Langenhorn, Wandsbek und Harburg sowie drei Einrichtungen in Farmsen.

Welches Personal arbeitet vor Ort?

In der Clearingstelle Jutestr./ Nöldekestr. sind gegenwärtig 25 Personen im Einsatz. Dazu gehören Hauswirtschaftskräfte, Sozialpädagog:innen, Sprachen- und Kultur-Mittler:innen, psychiatrische und therapeutische Fachkräften sowie multilaterales Schulungspersonal, welches die unterschiedlichen Sprachen der Jugendlichen vollständig abdeckt.

Besteht die Möglichkeit zur Durchführung einer Informationsveranstaltung?

Das Team der Clearingstelle schließt eine Informationsveranstaltung nicht aus.

Wie lange bleibt die Clearingstelle in Harburg?

Der Mietvertrag wurde auf einen Zeitraum von fünf Jahren geschlossen. Darüber hinaus ist nicht bekannt, ob die Stelle länger am Standort bleiben wird.

Wie wird die Unterbringung der Jugendlichen gesteuert?

In Hamburg werden die UMA zunächst durch den „Fachdienst Flüchtlinge“ vom Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) in Obhut genommen. Die Aufnahmequote in Hamburg an allen bundesweiten Fällen beläuft sich gemäß dem „Königsteiner Schlüssel“ auf 2,60 Prozent. Bei Überfüllung der Quote wird eine Verteilung auf andere Kommunen geprüft.

TOP 3 Anträge an den Verfügungsfonds

Der Verfügungsfonds des RISE-Gebiets wird jährlich mit 20.000 Euro Fördermittel für Bürger:innen, Vereine oder organisierte Interessensgruppen ausgestattet, um Projekte bzw. Anschaffung mit Bezug zum Fördergebiet umzusetzen. Pro Antrag können i.d.R. bis zu 2.000 Euro gefördert werden.

Antrag Nr. 6/2025:

Ausstattung für die Gärtnergruppe „Wilstorf kann grüner“

Antragsteller:in:

Donata Predic (Initiative HARBURG BLÜHT)

Projektbeschreibung:

Die Initiative „HARBURG blüht“ benötigt einen flexibel einsetzbaren Materialpool für Projekte und Maßnahmen der Begrünung und Aufwertung des Fördergebiets Wilstorf-Reeseberg. Mithilfe eines Zelts sollen zukünftig Outdoor-Veranstaltungen (bspw. Pflanzaktionen) wetterunabhängig durchgeführt werden können. Ergänzend kann die Zeltgarnitur für die Standardarbeit bei öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen eingesetzt werden. Ein Bollerwagen gewährleistet fortan den Transport von Arbeitsmaterialien zu und zwischen den Projektflächen in Wilstorf. Für eine re-

gelmäßige Bewässerung und damit kontinuierliche Pflege und Instandhaltung der Pflanzflächen in Wilstorf, insbesondere in den trockenen Sommermonaten, soll ein mobiler Wassercontainer zum Einsatz kommen.

Beantragte Fördersumme: **564,00 Euro**

Abstimmung über die Finanzierung des Projekts:

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 14 | Nein-Stimmen 0 | Enthaltungen 0

Der Antrag ist somit in voller Höhe (564,00 Euro) angenommen.

Antrag Nr. 7/2025: Übernahme Projekt „Ausleihsystem Technikkeller“

Antragsteller:in: **Marie Gabers & Marius Thieme (Kulturwohnzimmer e.V.)**

Projektbeschreibung: Die Übernahme des Projekts durch den Kulturwohnzimmer e.V. umfasst die örtliche Einrichtung durch ein Lagersystem, sowie die Anschaffung von Instandhaltungsmaterialien (Rollbretter, Transportbox, Desinfektion u.v.m.). Die bestehende Online-Verleihplattform soll, soweit möglich, mit der Website des Kulturwohnzimmer-Vereins verknüpft und aktualisiert werden. Hierfür fallen Stunden für Administration, „coding“ und Grafikarbeit an. Zur Bewerbung des Neustarts des Angebots soll die Präsenz des Angebots in den sozialen Medien erhöht und darüber hinaus durch Ausgänge und Rundmails im Netzwerk kommuniziert werden.

Beantragte Fördersumme: **2.076,00 Euro**

Abstimmung über die Übernahme des Technikkellers durch das Kulturwohnzimmer:

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 14 | Nein-Stimmen 0 | Enthaltungen 0

Abstimmung über die Finanzierung des Projekts:

Abstimmungsergebnis: Ja-Stimmen 14 | Nein-Stimmen 0 | Enthaltungen 0

Der Antrag ist somit in voller Höhe (2.076,00 Euro) angenommen.

Nachfragen aus dem Plenum:

Wird die Technik im Gloriatunnel untergebracht?

Ja, wird sie. Allerdings bedarf es einer Umorganisation.

Wird die Technik ausschließlich gewerblich vermietet oder kann sie privat genutzt werden?

Da das Projekt mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds gefördert wird, liegt der Fokus darauf, dass die Geräte der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung stehen, u.a. ansässigen Initiativen sowie im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen. Somit ist ein Verleih ausschließlich an Privatpersonen nicht vorgesehen.

Muss für das Ausleihen ein Versicherungsnachweis vorgelegt werden?

Aktuell wurde das Vorlegen einer Haftpflichtversicherung als Voraussetzung für das Ausleihen der Technikgeräte nicht vorgesehen, wird jedoch auf Anregung des Plenums mitgenommen. Andererseits hinterlegen die Leihenden ihre Kontaktdaten in einem Online-Leihsystem, sodass diese auch nachträglich kontaktiert werden könnten.

Wie sicher ist der Technikkeller als Abstellraum?

Bislang gab es keine Vorfälle von Diebstahl. Dennoch wird mithilfe der Mittel aus dem Verfügungsfonds ein Sicherheitsschrank angeschafft, worin kleine Technikgeräte weggeschlossen werden können. Weiterhin liegt eine Inventurliste vor, sodass im Falle eines Einbruchs entwendete Geräte nachgewiesen werden können.

Wird den Leihenden eine Kurzanleitung für die Anwendung der Technik zur Verfügung gestellt, bspw. über Social Media?

Bislang wurde nichts vorgesehen, die Anregung des Plenums wird jedoch mitgenommen. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen des Machbaren.

Nach Abzug aller bewilligten Fördersummen stehen **dem Stadtteil bis Ende 2025 noch 10.290,00 Euro zur Verfügung.**

TOP 4 Sachstand Bauliches

Umgestaltung und Aufwertung Jägerstraße (2024-2025)

Die Fertigstellung der Jägerstraße soll Ende August Juli 2025 erfolgen.

Nachfragen aus dem Plenum:

Werden parallel zu den Bauarbeiten auf der Jägerstraße die Bauarbeiten am Reeseberg aufgenommen? Nein, die Jägerstraße muss fertiggestellt werden, bevor die Bauarbeiten auf dem Reeseberg beginnen.

Weswegen wird die Jägerstraße nur bis Hausnummer 78 erneuert?

Die Erneuerung der Jägerstraße erfolgt in mehreren Bauabschnitten. Der Bauabschnitt ab Jägerstraße 78 soll nach 2026 umgesetzt werden.

TOP 5 Sonstiges

Rückblick Ostereiersammelaktion (April 2025)

Im Zeitraum vom 14. bis zum 17. April fand eine Ostereiersammelaktion für Kinder in Wilstorf statt. Hierfür wurden buntbemalte Holz-Ostereier auf den fertiggestellten RISE-Spielplätzen Kapellenweg, Reeseberg, Winsener Straße und dem Abenteuerspielplatz Roseggerstraße verteilt. Die teilnehmenden Kinder konnten die Holz-Ostereier im Stadtteilbüro abgeben und erhielten im Gegenzug einen Jutebeutel im WIR-Merch sowie einen Schokoladenosterhasen.

Nachfrage(n) aus dem Plenum:

Ist eine Kontaktaufnahme zu den ansässigen Kindertagesstätten erfolgt? Ja, sowie mit Tagesmüttern, die regelmäßig die Spielplätze mit ihren Kindern besuchen

Sauberkeit in Wilstorf

Das Stadtteilbüro nimmt sich seit Dezember 2021 regelmäßig dem Thema der Sauberkeit in Wilstorf an. Entsprechend organisierte das Stadtteilbüro im Rahmen der Aufräumaktion „Hamburg räumt auf!“ und darüber hinaus mehrere Clean-Up-Aktionen mit freiwilligen Helfer:innen und lokalen Kooperationspartnern. Weiterhin engagiert sich das Stadtteilbüro im Bereich des Kooperationsaufbaus mit dem Bezirksamt Harburg, der SIKO sowie der Stadtreinigung Hamburg u.a. zum Aufstellen von Containern für Kleinschrott und steht im gegenseitigen Erfahrungsaustausch mit dem Quartiersmanagement des angrenzenden Phönix-Viertels. Im Rahmen einer Plakataktion für mehr Sauberkeit im Quartier machte das Stadtteilbüro 2024 auf das ordnungswidrige Abstellen von (Sperr-)Müll aufmerksam und informierte zu nahegelegenen Recyclinghöfen; die Plakataktion wird erneut von Mai bis Oktober 2025 stattfinden. Seit April 2025 wird die Plakataktion im öffentlichen Raum um Plakataushänge in Hausfluren ansässiger Wohnungsunternehmen ergänzt. Seit März 2025 läuft unter www.wir-in-wilstorf.de/karte eine Online-Beteiligung. Über eine interaktive Karte können Orte unsachgemäßer (Sperr)Müllablagerungen eingetragen werden.

Warum wurde die Eingabe zur Aufstellung von Recycling-Depotcontainern in der letzten Sitzung der Bezirksversammlung abgelehnt?

Der Vorschlag wurde nicht abgelehnt, er wurde nicht behandelt. Für das Besprechen der Eingabe wäre eine Teilnahme an der öffentlichen Fragestunde zu Beginn der Bezirksversammlung erforderlich gewesen. In diesem Rahmen kann die/ der Antragstellende noch einmal um Antwort auf die Eingabe bitten.

Da die Antragstellerin nicht anwesend war, konnte die Eingabe nicht behandelt werden. Die Antragstellerin wird in der nächsten Bezirksversammlung ihr Anliegen noch einmal vortragen.

Inwiefern ist ein Sperrmülltag, wie er im Sozialraumtreff im Phönix-Viertel stattfindet, ebenfalls in Wilstorf realisierbar?

Eine ähnliche Aktion wird bereits durch die ansässigen Wohnungsgenossenschaften (u.a. EBV) durchgeführt. Ob Kapazitäten für einen Sperrmülltag, an welchem die Stadtreinigung für einen Tag einen großen Sperrmüllcontainer im Quartier aufstellt, bestehen, ist in einem Erfahrungsaustausch mit dem Phönix-Viertel zu erörtern.

Abpflaster-Wettbewerb – Online-Beteiligung: Entsiegelte Fläche lokalisieren und durch begrün-ten Boden ersetzen

Die Behörde für Umwelt, Klima, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) veranstaltet erstmalig im Jahr 2025 den Abpflaster-Wettbewerb, mit einer Laufzeit bis zum 31. Oktober. In dessen Rahmen können Privatpersonen/ Unternehmen/ Initiativen/ Vereine und Weitere eine aktuell versiegelte Fläche entsiegeln, begrünen und über eine digitale Beitragskarte online registrieren (<https://www.beteilige.me/>). Weiterhin können zugespaltete öffentliche Flächen als Vorschlag für eine Entsiegelung über die digitale Beitragskarte gemeldet werden. Das Bezirksamt prüft anschließend, ob diese für Grünflächenprojekte freigegeben werden können.

TOP 6 Termine

- 17.05.2025** **Tag der Städtebauförderung in Hamburg**, verschiedene Veranstaltungen zu Quartieren und Projekten der Integrierten Stadtteilentwicklung
Link: <https://www.hamburg.de/resource/blob/1048164/2c4d01dcdd05afd026b5303fc6dbe0a5/d-programmhefts-2025-data.pdf>
- 21.05.2025** **Eröffnungsfeier der neugestalteten Außenanlage Rönneburger Str. 6, 17-19 Uhr**, Treffpunkt der Jugend Harburg Süd e.V., Rauchzeichen e.V.
- 22.05.2025** **Erste Entwurfsvorstellung des Realisierungswettbewerbs zur Neugestaltung der Lüneburger Straße, 18-20 Uhr**, Großer Sitzungssaal im Harburger Rathaus (Harburger Rathausplatz 1)
- 28.05.2025** **5. Sitzung des „Grünen Tisch Wilstorf“**, Stadtteilbüro Wilstorf-Reeseberg, Winsener Str. 19
- 06.07.2025** **Harburg feiert Vielfalt 2025 „Harburg hat Platz für Vielfalt“**
Link zum Programm: [2025_WdV_Programmheft.indd \(hamburg.de\)](https://www.hamburg.de/resource/blob/1048164/2c4d01dcdd05afd026b5303fc6dbe0a5/d-programmhefts-2025-data.pdf)
- vrsl. 17.07.2025** **Stadtteilbeiratssitzung, Ort wird noch bekanntgegeben, 18 Uhr**